

Kaiser Vorwürfe machen, daß er durch seine Politik die Böhmen zum Aufstande getrieben habe; die nach Prag abgeordnete Deputation sollte zwar zum Frieden mahnen, aber die Annahme desselben nur bei Gewährung passender Bedingungen empfehlen. Unter solchen Umständen war es sichtlich, daß die Verwendung der zuwerbenden 6000 Mann nicht lange auf sich warten lassen und nur zu Gunsten der Böhmen erfolgen werde.

IV. Während sich auf diese Weise die Aussichten für den Kaiser auf die Unterstützung von Seiten der von ihm beherrschten Länder immer ungünstiger gestalteten, begegneten seine Hilfesuche auch in der Fremde keiner besseren Aufnahme. Der Herzog von Baiern und die deutschen Bischöfe blieben auf seine Bitten um Geld und Kriegsmaterial taub und nur der König von Spanien bot ihm, wie später erzählt werden wird, schon jetzt die hilfreiche Hand. Dagegen gestalteten sich die Aussichten der Böhmen auf auswärtige Hilfe günstiger, wenigstens versicherte sie einer der bedeutendsten Reichsfürsten, der Kurfürst von der Pfalz*), seiner weitgehendsten Unterstützung. In der That hatte der böhmische Aufstand nirgends eine größere Befriedigung hervorgerufen als in Heidelberg. Ohne erst eine Botschaft von den böhmischen Ständen abzuwarten, gleich auf die erste Nachricht von den Vorgängen in Prag, schickte der Kurfürst Friedrich V einen vertrauten Agenten, Konrad Pawel, dahin ab, um über die Tragweite und den Umfang der böhmischen Erhebung einen genauen Bericht zu erhalten. Was der Gesandte nach Hause schrieb, lautete im höchsten Grade befriedigend und ließ nicht bezweifeln, daß es sich um einen furchtbaren Kampf gegen die habsburgische Macht handle. Man entschloß sich deshalb zur Absendung einer hochgestellten Persönlichkeit nach Prag, von

*) Wir bezeichnen häufig den Kurfürsten von der Pfalz einfach als „Pfalzgrafen“ und bedienen uns dieser Bezeichnung gern um ihrer Kürze willen. Wir machen darauf aufmerksam mit der Bemerkung, daß, wenn ausdrücklich kein anderer Zuname angegeben ist, unter „Pfalzgraf“ stets der Kurfürst Friedrich von der Pfalz zu verstehen ist.